

## **Riedenburg im Mittelalter:**

### **Hier hat es viele Dichter und Sänger gegeben**

Mittelalter nennt man eine bestimmte Zeit,  
die schon lange vorbei ist.

Das Mittelalter hat ungefähr 1-Tausend Jahre lang gedauert.

Hier geht es um das hohe Mittelalter.

So nennt man einen ganz bestimmten Teil vom Mittelalter.

Das hohe Mittelalter hat ungefähr im Jahr 1050 angefangen.

Und 200 Jahre lang gedauert.

Wir kennen das hohe Mittelalter oft aus Filmen.

Oder aus alten Geschichten.

Darin geht es oft um Könige und Ritter.

Sie haben in großen Burgen gewohnt.

Und viel miteinander gekämpft.

Im Mittelalter hat es aber auch Dichter und Sänger gegeben.

Dichter sind Menschen, die Gedichte schreiben.

Und die sich Lieder ausdenken.

Und Sänger singen die Lieder.

Viele Menschen haben auch beides gemacht.

Sie haben nicht nur Lieder gesungen.

Sondern sich die Lieder auch selbst ausgedacht.

Im Mittelalter hießen sie: Minne-Sänger.

Das Wort Minne erklären wir später noch genauer.

In der Stadt Riedenburg hat es einen  
berühmten Minne-Sänger gegeben.

Riedenburg liegt in Bayern.

Genau ist Riedenburg im Landkreis Kelheim.

Das ist eine schöne Gegend.

Auf der einen Seite ist der Main-Donau-Kanal.  
Das ist ein Kanal, den die Menschen gegraben haben.  
Der Kanal ist so ähnlich wie ein Fluss.  
Der Kanal verbindet die Flüsse Main und Donau miteinander.  
Auf der anderen Seite sind Berg-Hänge.  
Riedenburg gibt es seit mindestens 900 Jahren.  
Früher haben dort Grafen aus einer bestimmten Familie regiert.  
Und zwar aus der Familie der Babonen.  
Die Babonen hatten ein Wappen.  
Ein Wappen ist ein Bild.  
Es gehört zu einer bestimmten Familie oder einer Stadt.  
Nur sie dürfen das Wappen benutzen.  
Und zum Beispiel Fahnen mit dem Wappen machen.  
Auf dem Wappen der Babonen waren drei Rosen.  
Die drei Rosen sind jetzt auch  
auf dem Wappen der Stadt Riedenburg.  
Aus der Familie der Babonen war auch der berühmte Minne-Sänger.  
Er wird Burg-Graf von Ritenburg genannt.  
Wir kennen diesen Namen aus einem Buch.  
Es heißt: Codex Manesse.  
Das Buch ist aus dem Mittelalter.  
Es ist ungefähr 700 Jahr alt.  
In dem Buch sind viele Lieder und Bilder.  
Es gibt dort auch Lieder von dem Burg-Graf von Ritenburg.

Der Burg-Graf von Ritenburg war ein Minne-Sänger.  
Im Mittelalter waren das meistens Männer.  
Sie haben Lieder gesungen.  
Meistens ging es in den Liedern um Frauen.

Minne bedeutet nämlich,  
dass man jemanden sehr gern mag.  
Es ist so etwas ähnliches wie Liebe.  
Aber nicht genau das gleiche.  
Die Minne-Sänger hatten keine Beziehung mit den Frauen.  
Oft waren die Frauen sowieso schon verheiratet.  
Und die Frauen waren oft auch adelig.  
Das heißt: Sie waren zum Beispiel die Frauen von Königen.  
Oder die Töchter von Königen.  
Die Minne-Sänger wollten einfach nur sagen,  
dass sie die Frauen sehr bewundern.  
In den Liedern geht es oft darum:  
Die Frauen sehen sehr schön aus.  
Und dass sie sehr gute Menschen sind.  
Die Minne-Sänger haben die Lieder öffentlich gesungen.  
Und niemand fand das komisch.  
Obwohl die Frauen schon verheiratet waren.  
Damals waren die Minne-Lieder ganz normal.

Wir wissen nicht genau,  
wer der Burg-Graf von Ritenburg war.  
Das Buch gibt uns keine genauen Informationen darüber.  
In dem Buch steht auch noch ein anderer Minne-Sänger.  
Er heißt: Burg-Graf von Regensburg.  
Vielleicht waren beide dieselbe Person.  
Das wissen wir nicht genau.  
Der Minne-Sänger war aber sicher aus der Familie der Babonen.  
Vielleicht war es Heinrich der Dritte.  
Er war der Graf von Ritenburg.

Und er hat auch Lieder und Gedichte geschrieben.  
Vielleicht war es aber auch einer von seinen Söhnen.  
Wahrscheinlich sein Sohn Heinrich der Vierte.  
Vielleicht werden wir nie herausfinden,  
wer der Minne-Sänger war.  
Aber wir können seine Lieder immer noch lesen.